



**Jahresabschluss
zum
31.12.2009**

und

Lagebericht

Anlagen

Anlage I	Bilanz zum 31.12.2009
Anlage II	Gewinn- und Verlustrechnung 2009
Anlage III	Anhang 2009
Anlage IV	Lagebericht 2009

Bilanz zum 31.12.2009

AKTIVA	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2009 €	PASSIVA	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2009 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	10.135,66	22.197,80	II. Allgemeine Rücklage	1.821.459,91	2.814.589,23
II. Sachanlagen			III. Jahresgewinn/-verlust (./.)	<u>993.129,32</u>	<u>344.499,02</u>
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	891.038,81	895.759,31		3.814.589,23	4.159.088,25
2. Abfallverarbeitungsanlagen	825.518,90	790.968,81	B. Rückstellungen		
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	330.316,19	378.724,03	1. Sonstige Rückstellungen	18.943.369,34	18.438.042,58
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören	1.143.268,58	978.356,15	C. Verbindlichkeiten		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.642,43	98.044,25	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	760.196,03	953.167,26
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.444,31	262.370,70	2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	321.728,37
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten ggü. dem Einrichtungs- träger	54.290,05	105.521,82
Beteiligungen	<u>51.200,00</u> 3.319.564,88	<u>51.200,00</u> 3.477.621,05	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets- körperschaften	218.063,23	309.848,78
B. Umlaufvermögen			5. Sonstige Verbindlichkeiten	144.140,41	29.799,67
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	26,00	26,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.132,69	706.111,01			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.801,75	0,00			
3. Forderungen an den Einrichtungs- träger	17.394.293,97	16.428,15			
4. Forderungen an Gebietskörper- schaften	3.278,07	3.856,09			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	20.148,71	11.772,11			
II. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.609.492,32	20.087.154,99			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.961,90	14.279,33			
SUMME AKTIVA:	23.934.674,29	24.317.222,73	SUMME PASSIVA:	23.934.674,29	24.317.222,73

Gewinn- und Verlustrechnung 2009

	2008		2009	
	€		€	
1. Umsatzerlöse		10.286.951,95		11.312.771,01
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.440.399,66		1.275.708,03
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.401.742,94</u>	8.401.742,94	<u>8.998.640,41</u>	8.998.640,41
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		595.126,08		676.981,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung: 2008 € 93.179,84 2009 € 99.589,84	<u>209.952,43</u>	805.078,51	<u>232.300,13</u>	909.282,01
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB: 2008 € 212.787,70 2009 € 100.867,58		790.343,63		750.055,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.569.865,25		1.686.876,35
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		743.193,79		260.087,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		199,96		6,08
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		903.315,11		503.706,22
10. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis		90.800,00		0,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		158.000,00
12. Sonstige Steuern		985,79		1.207,20
13. Jahresgewinn / Jahresverlust (./.)		<u>993.129,32</u>		<u>344.499,02</u>



Anhang

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2009

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS BAD DÜRKHEIM (AWB DÜW)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

I. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Rheinland-Pfalz vom 05.10.99 aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2008 wurden unverändert übernommen und zum Vergleich den diesjährigen Zahlen gegenübergestellt.

Der Eigenbetrieb macht von dem Wahlrecht, die ab dem Jahr 2010 geltenden Vorschriften aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bereits in 2009 anzuwenden, keinen Gebrauch.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Soweit die Gegenstände für Umsätze mit den der Umsatzsteuer unterliegenden Betrieben (Deponiebewirtschaftung (DBW), Duales System Deutschland (DSD), Photovoltaikanlage (PV)) genutzt werden, wurden die Anschaffungskosten um die abzugsfähige Vorsteuer gekürzt.

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, nach der linearen bzw. nach der degressiven Methode bewertet. Für alle eigenständig nutzbaren Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung mehr als 150 € aber nicht mehr als 1.000 € betragen ist ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre abgeschrieben wird. Wirtschaftsgüter bis 150 € werden sofort abgeschrieben.

Die Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, ist zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen sind zu Nominalwerten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Basis vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem gemäß Formblatt 2 zu § 25 Abs. 3 EigAnVO Rheinland-Pfalz erstellten Anlagenachweis, der auf Seite 11 beigefügt ist.

Die Zugänge des Berichtsjahres wurden wie folgt beschrieben: Abfallbehälter 10 % linear, EDV-Lizenzen 20 % bzw. 25 %, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Nutzungsdauer linear.

Hinsichtlich des deponiebezogenen Anlagevermögens gelten folgende Abschreibungssätze: Die Investitionen für die Abfallablagerungsanlagen der Kreismülldeponie an der B 37 wurden im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

Grund und Boden für Deponiegelände wurde als Ödland mit € 0,26/m² bewertet und der Differenzbetrag zu den historischen Anschaffungskosten mit Beginn der Verfüllung über den Verfüllzeitraum abgeschrieben. Neue Investitionen für bereits geschlossene aber nicht stillgelegte Deponien wurden im Zugangsjahr mit € 0,50/m² bewertet und der Differenzbetrag außerplanmäßig abgeschrieben.

Das dem Betrieb gewerblicher Art "Deponiebewirtschaftung" ab 01.06.2005 dienende Anlagevermögen der Kreismülldeponie an der B 37 , sowie das ab 01.01.2008 dienende Anlagevermögen der Deponie Ellerstadt wurden entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen dieser Deponieteile abgeschrieben.

Die Anlagenzugänge stellen sich wie folgt dar:

		€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände			14.128,80
Deponiegrundstücke	Ellerstadt		65.883,99
Abfallverarbeitungsanlagen	Restverfüllungsteile Deponie Bewässerungsfeld 6	367.884,52 <u>39.705,09</u>	407.589,61
Einbringungsanlagen Abfallbeseitigung	Behälter, Tonnen, Container		96.495,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Deponiebewirtschaftung		61.643,54
Geleistete Anzahlungen	Deponiebewirtschaftung (Betriebsgebäude B37)	140.813,16	
	Abfallbeseitigung (Betriebsgebäude B37)	83.737,74	
	Photovoltaikanlage	19.383,64	
	Restverfüllung Deponie Haßloch	<u>18.436,16</u>	<u>262.370,70</u>
			<u><u>908.111,96</u></u>

2. Umlaufvermögen

Der Forderungenspiegel gem. § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über ein Jahr €	Insgesamt €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2008)	704.681,16 (557.894,45)	1.429,85 (2.238,24)	706.111,01 (560.132,69)
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2008)	0,00 (15.801,75)	0,00 (0,00)	0,00 (15.801,75)
3. Forderungen an den Einrichtungsträger (31.12.2008)	16.428,15 (17.394.293,97)	0,00 (0,00)	16.428,15 (17.394.293,97)
4. Forderungen an Gebietskörperschaften (31.12.2008)	3.856,09 (3.278,07)	0,00 (0,00)	3.856,09 (3.278,07)
5. Sonstige Vermögensgegenstände (31.12.2008)	11.772,11 (20.148,71)	0,00 (0,00)	11.772,11 (20.148,71)
Summe Forderungen und Sonstige Vermö- gensgegenstände (31.12.2008)	736.737,51 (17.991.416,95)	1.429,85 (2.238,24)	738.167,36 (17.993.655,19)

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den einzelwertberichtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Die Forderungen gegen den Einrichtungsträger betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Zinsforderungen für den Kassenkredit.

3. Eigenkapital

	Stand 01.01.2009 €	Zugang €	(Abgang) €	Stand 31.12.2009 €
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	1.821.459,91	993.129,32	0,00	2.814.589,23
Jahresgewinn	993.129,32	344.499,02	993.129,32	344.499,02
	3.814.589,23	1.337.628,34	993.129,32	4.159.088,25

Der Kreistag hat am 13.01.2010 beschlossen, den Jahresgewinn 2008 der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Über die Behandlung des Jahresergebnisses 2009 hat der Kreistag noch zu beschließen.

Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinnvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

	€
Vorjahresergebnis	993.129,32
Gewinnvortrag 31.12.2008	0,00
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	993.129,32
Gewinnvortrag 31.12.2009	0,00

4. Rückstellungen

	Stand 01.01.2009 €	- Verbrauch €	- Auflösung €	+ Zuführung €	Stand 31.12.2009 €
Steuerrückstellung					
Körperschaftsteuer 2009	0,00	0,00	0,00	88.800,00	88.800,00
Gewerbsteuer 2009	0,00	0,00	0,00	69.200,00	69.200,00
Summe Steuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	158.000,00	158.000,00
Sonstige Rückstellungen					
	18.779.216,07	782.841,77	185.596,70	372.500,00	18.183.277,60
Rekultivierung und Sanierung Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung	33.000,00	32.106,35	893,65	23.000,00	23.000,00
Urlaubs- / Gleitzeitansprüche	15.580,00	15.580,00	0,00	20.170,00	20.170,00
Altersteilzeitverpflichtungen	50.703,27	31.478,29	0,00	0,00	19.224,98
Behältermiete und Leerungs- kosten	35.000,00	10.439,21	4.560,79	10.000,00	30.000,00
Förderung Grünschnittsamm- lung	25.500,00	23.815,86	1.684,14	0,00	0,00
Noch ausstehende Rechnun- gen	4.370,00	0,00	0,00	0,00	4.370,00
Summe sonstige Rückstel- lungen	18.943.369,34	896.261,48	192.735,28	425.670,00	18.280.042,58
Gesamt Rückstellungen	18.943.369,34	896.261,48	192.735,28	583.670,00	18.438.042,58

Für Pensionsverpflichtungen, die durch laufende Umlagen oder Beiträge gedeckt werden, wurde gemäß § 22 Abs. 3 EigAnVO keine Rückstellung gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestanden folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über ein Jahr €	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €	Insgesamt €	davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte abgesichert €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2008)	953.167,26 (760.196,03)			953.167,26 (760.196,03)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2008)	321.728,37 (0,00)			321.728,37 (0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (31.12.2008)	105.521,82 (54.290,05)			105.521,82 (54.290,05)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften (31.12.2008)	309.848,78 (218.063,23)			309.848,78 (218.063,23)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2008)	29.799,67 (144.140,41)			29.799,67 (144.140,41)	
Summe 31.12.2009 (31.12.2008)	1.720.065,90 (1.176.689,72)			1.720.065,90 (1.176.689,72)	

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht passivierte mehrjährige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€2.324 (Vorjahr: T€2.227).

Zur Absicherung künftiger kommunaler Bürgschaften im Rahmen des Gesellschafterverhältnisses mit der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, erfolgte der Abschluss einer Konsortialvereinbarung zur Bestellung einer erstrangigen Grundschuld auf das Grundstück der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Ludwigshafen am Rhein, in Höhe von €40 Mio. Der Anteil der Berichtsgesellschaft beläuft sich auf €2,516 Mio.

Weitere Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren für:		2008 €	2009 €
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall lfd. Jahr		8.482.086,79	8.089.021,67
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall Vorjahre		1.977,81	-880,13
Gewerbeabfall lfd. Jahr		203.985,28	183.393,86
Gewerbeabfall Vorjahre		0,00	0,00
Zwischensumme		8.688.049,88	8.271.535,40
Anlieferung Abdeckmaterial		1.025.670,71	2.519.895,46
Direktanlieferer HMD		101.383,44	94.316,88
Direktanlieferer GML		185.751,65	142.322,24
Selbstanlieferer (Müllsäcke usw.)		13.943,72	20.586,58
Stromeinspeisung aus der Verstromung Deponiegas		159.276,78	157.636,76
Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlage		112.875,77	106.477,69
Summe:		10.286.951,95	11.312.771,01

2. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 161 enthalten, die im Wesentlichen die Erstattung der GML-Umlage für 2008 betreffen.
3. In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen mit T€ 101 enthalten.
4. Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Form von Pensionsumlagen in Höhe von T€ 44 enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Benutzungsgebühren im Hausmüll- und Gewerbemüllbereich wurden 2009 gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Die wichtigsten Benutzungsgebühren stellen sich somit wie folgt dar:

Hausmüllbereich (Entgelte jährlich bei 14-tägiger alternierender Abfuhr)	2008 €	2009 €
<u>Restmüll</u>		
60 l	62,00	59,00
80 l	79,00	75,00
120 l	110,00	105,00
180 l	162,00	154,00
240 l	209,00	199,00
660 l	631,00	599,00
1.100 l	1.080,00	1.026,00
<u>Biomüll</u>		
120 l	62,00	59,00
240 l	110,00	105,00
660 l	277,00	263,00
1.100 l	446,00	424,00
<u>Einzelabfuhren</u>		
660 l	49,00	49,00
1.100 l	75,00	75,00

Seit 2008 werden die Kosten für die Abfuhr und die Kosten der Entsorgung der Abfälle getrennt berechnet. Die Entsorgungskosten werden in Höhe der tatsächliche Tonnage in Rechnung gestellt.

Hausmüllbereich (Entgelte jährlich bei 14-tägiger alternierender Abfuhr)	2008 €	2009 €
<u>Einzelabfuhr (Mulde, pro Abfuhr)</u>		
5 m ³ Mulde	77,00	77,00
10 m ³ Mulde GAB (ohne Deckel)	95,00	95,00
15 m ³ Mulde	95,00	95,00
20 m ³ Mulde	95,00	95,00
30 m ³ Mulde	95,00	95,00
<u>Behältermiete</u> (bei Vorbehaltung von Behältern ohne Inanspruchnahme einer Entleerung, monatlich)		
5 m ³ Mulde	19,00	19,00
10 m ³ Mulde GAB (ohne Deckel)	66,00	66,00
15 m ³ Mulde	74,00	74,00
20 m ³ Mulde	83,00	83,00
30 m ³ Mulde	99,00	99,00
<u>Entsorgungskosten (pro Gewichtstonne)</u>		
ohne Zerkleinerung	162,00	157,00
mit Zerkleinerung	175,00	170,00

Abfallart	2008	2009	Veränderung	Veränderung	2008	2009
	in Tonnen	in Tonnen	2008/2009 in Tonnen	2008/2009 in %	kg/Ew./a	kg/Ew./a
Restabfall	21.631	21.656	25	0,12%	160,54	162,37
Bioabfall	15.415	15.477	62	0,40%	114,41	116,04
Grünabfall	9.479	10.199	720	7,60%	70,35	76,47
Sperrmüll	8.751	8.979	228	2,61%	64,95	67,32
Altholz	4.228	4.110	-118	-2,79%	31,38	30,82
Altmetalle	603	702	99	16,42%	4,48	5,26
sonst.Verwert	91	90	-1	-1,10%	0,68	0,67
verbrannt	3.829	4.077	248	6,48%	28,42	30,57
Problemabfall	144	163	19	13,19%	1,07	1,22
verwertet	44	32	-12	-27,27%	0,33	0,24
verbrannt	100	131	31	31,00%	0,74	0,98
Gesamt ohne Wertstoffe	55.420	56.474	1.054	1,90%	411,32	423,42
verwertet	29.860	30.610	750	2,51%	221,62	229,50
verbrannt	25.560	25.864	304	1,19%	189,70	193,92
Wertstoffe	21.248	21.409	161	0,76%	157,70	160,52
-Glas	4.335	4.659	324	7,47%	32,17	34,93
-Papier	13.476	13.221	-255	-1,89%	100,02	99,13
-Verbund-/Kunststoffe	3.437	3.529	92	2,68%	25,51	26,46
Gesamt mit Wertstoffen	76.668	77.883	1.215	1,58%	569,02	583,94
- verwertet	51.108	52.019	911	1,78%	379,31	390,02
- verbrannt/deponiert	25.560	25.864	304	1,19%	189,70	193,92
Kühlgeräte (abgeholte)	2.437	2.390	-47	-1,93%	18,09	17,92
Gewerbeabfall	2494	2241	-253	-10,14%	18,51	16,80
- verwertet	0	0				0,00
- verbrannt/deponiert	2494	2241	-253	-10,14%	18,51	16,80
Erdaushub / Bauschutt	3.772	4.017	245	6,50%	28,00	30,12
- verwertet	3.444	3.737	293	8,51%	25,56	28,02
- deponiert	328	280	-48	-14,63%	2,44	2,10
Einwohnerstand (30.6.)	134.738	133.376	-1.362			

2. Personal

- a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und 4 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	2008	2009	31.12.2008	31.12.2009
Beamte im Verwaltungsbereich	2,0	2,0	2	2
Angestellte im Verwaltungsbereich	14,5	18,1	15	20
insgesamt	16,5	20,1	17	22

- b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr
(§ 285 Nr. 9 a, c HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 u. Nr. 4 EigAnVO)

	2008	2009
	€	€
Löhne und Gehälter:	595.126,08	676.981,88
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
hiervon für Altersversorgung	93.179,84	99.589,84
hiervon für alle übrigen Aufwendungen	116.772,59	132.710,29
insgesamt:	209.952,43	232.300,13
Summe Personalaufwand	805.078,51	909.282,01
im Verwaltungskostenbeitrag (sonstiger betrieblicher Aufwand) enthaltene Personalkostenanteile	71.647,57	76.232,28
Gesamtsumme:	876.726,08	985.514,29

Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist eine Werkleitung bestellt; die Funktion wird ausgeübt durch den Werkleiter (Verrechnungsanteil 100 %) des Abfallwirtschaftsbetriebes. Die Angaben nach § 25 Nr. 5 EigAnVO i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB für die Werkleitung wurden gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses
(§ 285 Ziff. 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird ab dem 01.01.2006 gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 86 GemO und § 1 EigAnVO entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und den Vorschriften der Betriebssatzung als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt.

Die Werkleitung des Eigenbetriebs obliegt gemäß § 7 Satz 1 der Betriebssatzung in der Fassung vom 19.10.2005 dem Werkleiter Herrn Klaus Pabst sowie im Verhinderungsfall dem stellvertretenden Werkleiter Herrn Bernd Lache.

Vorsitzender des Werkausschusses

Herr Erhard Freunscht, Erster Kreisbeigeordneter

Mitglieder des Werkausschusses

1. Herr Reinhard Stölzel, Studiendirektor
2. Herr Carsten Brauer, Sparkassenbetriebswirt
3. Frau Sabine Kutschke, Chemotechnikerin, Realschullehrerin
4. Herr Peter Seelmann, Oberamtsrat
5. Herr Hans-Joachim Körper, Werkdirektor
6. Herr Jakob Dormann, Oberamtsrat
7. Herr Reinhold Niederhöfer, Erster Beigeordneter
8. Herr Klaus Huter, Bürgermeister a. D.
9. Herr Reinhard Brenzinger, Lehrer, Klinikreferent
10. Herr Helmut Anthon, Dipl.-Oenologe
11. Herr Eugen Eibel, Winzer
12. Herr Dr. Klaus Matthias, Ingenieur
13. Herr Christoph Weitz, Lehrer

Bad Dürkheim, im April 2010

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS BAD DÜRKHEIM

Klaus Pabst
Werkleiter

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert	Restbuchwert	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittl. Abschreibungs- satz	Durchschnittl. RBW
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	83.745,31	14.128,80		3.113,50	100.987,61	73.609,65	5.180,16			78.789,81	22.197,80	10.135,66	5,13	21,98
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.110.355,07	65.883,99			1.176.239,06	219.316,26	61.163,49			280.479,75	895.759,31	891.038,81	5,20	76,15
2. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen Abfallablagerung	12.543.416,41	407.589,61		13.330,81	12.964.336,83	11.717.897,51	455.470,51			12.173.368,02	790.968,81	825.518,90	3,51	6,10
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung Betriebseinrichtungen der Einsammlung	3.075.287,04	96.495,32			3.171.782,36	2.744.970,85	48.087,48			2.793.058,33	378.724,03	330.316,19	1,52	11,94
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören														
a. Photovoltaikanlagen	1.283.711,92				1.283.711,92	271.628,97	131.388,76			403.017,73	880.694,19	1.012.082,95	10,24	68,61
b. Gasverstromung	215.938,85				215.938,85	84.753,22	33.523,67			118.276,89	97.661,96	131.185,63	15,52	45,23
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.786,13	61.643,54			420.429,67	307.143,70	15.241,72			322.385,42	98.044,25	51.642,43	3,63	23,32
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.444,31	262.370,70		-16.444,31	262.370,70	0,00				0,00	262.370,70	16.444,31	0,00	100,00
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	51.200,00				51.200,00	0,00				0,00	51.200,00	51.200,00	0,00	100,00
Summe:	18.738.885,04	908.111,96	0,00	0,00	19.646.997,00	15.419.320,16	750.055,79	0,00	0,00	16.169.375,95	3.477.621,05	3.319.564,88	3,82	17,70



Lagebericht

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2009

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS BAD DÜRKHEIM (AWB DÜW)

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes:

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Bad Dürkheim wurde im Jahr 2009 als Eigenbetrieb geführt und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet (Betriebssatzung vom 19.10.2005). Der Eigenbetrieb steht seit 01.01.2006 unter verantwortlicher Leitung des Werkleiters, Herrn Klaus Pabst.

Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes ist es, die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung der im Landkreis Bad Dürkheim anfallenden Abfälle sicherzustellen. Hierzu nimmt der Betrieb alle Aufgaben wahr, die dem Landkreis Bad Dürkheim aufgrund der Abfallgesetze als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegen, insbesondere die im Landkreis Bad Dürkheim angefallenen und ihm überlassenen Abfälle nach Maßgabe der Gesetze zu verwerten oder zu beseitigen. Hierzu gehören auch alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Entsorgungsbereich umfasst das gesamte Kreisgebiet mit 133.576 Einwohnern (Stand 01.01.2009).

Die satzungsrechtlichen Grundlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Landkreis Bad Dürkheim erfüllt im Kreisgebiet die Abfallentsorgungspflicht nach § 15 KrW-/AbfG im Rahmen einer organisatorisch und wirtschaftlich verselbständigten Einrichtung.

Da im Rahmen dieses Hoheitsbetriebes auch sog. wirtschaftliche Tätigkeiten zur Erzielung von Einnahmen nachhaltig ausgeübt werden, hat dies zur Konsequenz, dass insoweit eine partielle Steuerpflicht besteht und diese Tätigkeiten deshalb über gesondert geführte Betriebe gewerblicher Art wahrgenommen werden. Konkret davon betroffen waren unsere Aktivitäten im Bereich der Deponiebewirtschaftung, unsere Leistungen für die „Dualen Systeme“ und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“.

Aufgrund der Hochrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2008 war absehbar, dass sich die Rücklage Ende des Jahres 2008 auf ca. 2,5 Mio. € belaufen würde. Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Deshalb wurde bei der Kalkulation und Festlegung der Umsatzerlöse aus dem Bereich Hausmüll eine Gebührensenkung von durchschnittlich 5 % eingeplant.

Die Erlöse und Erträge im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich auf insgesamt 12.848.567 €. Davon wurden 11.312.771 € an Umsatzerlösen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 164 T€ auf 1.276 T€ verringert. Dies war unter anderem bedingt durch den starken Verfall des Preisindex für Altpapier. Hier hat sich die Erlössituation gegenüber dem Vorjahr um 440 T€ verschlechtert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 193 T€ an Rückstellungen aufgelöst / verbraucht. Dieses beinhaltet im Wesentlichen die außerplanmäßige Abschreibung für die Neubewertung der Grundstückskäufe Ellerstadt, sowie nicht benötigte Rückstellungen der Deponie Ellerstadt, die sich durch die Zuschreibung an den Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ ergeben haben.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 12.504.068 €. Davon entfielen 8.998.640 € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für die Investitionstätigkeit des Abfallwirtschaftsbetriebes im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich auf insgesamt 908 T€ mit folgenden Schwerpunkten:

1. Sanierungsmaßnahmen auf der Kreismülldeponie „An der B 37“ mit 71 T€
2. Grunderwerb und Sanierung der Deponie in Ellerstadt mit 403 T€
3. Beschaffung von Papierbehältern mit 96 T€
4. Neubau Betriebsgebäude auf der Kreismülldeponie „An der B 37“ mit 225 T€
5. Neuanschaffung eines Gabelstaplers sowie eines Kleintransporters mit insgesamt 38 T€

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 weist einen Jahresgewinn von 344.499,02 € aus.

Die Wirtschaftsgrundsätze gem. § 85 Abs. 2 GemO konnten erfüllt werden, da der Mindestgewinn erwirtschaftet wurde.

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital von 15,94 % auf 17,10 % des Gesamtkapitals erhöht hat. Die Anlagendeckungsquote sank von 680,63 % auf 642,46 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres (908.112 €) wurden durch die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow 498.617 €) und über die Entnahme von langfristigen Rückstellungen (409.495 €) finanziert.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Planung für die Sanierung der Bauschuttdeponie in Haßloch, Neustadter Straße, erarbeitet. Die der SGD Süd als Obere Abfallbehörde vorgelegte Planung für den ersten Bauabschnitt wurde genehmigt. Dementsprechend soll die Profilierung des Deponiekörpers mit mineralischen Massen gemäß der Deponieverwertungsverordnung durchgeführt werden.

Nach Abschluss der Restverfüllung und Endprofilierung der Deponie „An der B 37“ soll im Bereich des Deponieneuteils eine temporäre Abdichtung aufgebracht werden. Als Abdichtungsmaterial wird alternativ zur Kunststoffdichtungsbahn eine Abdichtung mit mineralischen Deponieersatzstoffen (MVA-Material) in Erwägung gezogen. Zur Feststellung der Geeignetheit des Materials wurde ein Testfeld für die temporäre mineralische Abdichtung im südlichen Teil der Westböschung des Deponieneuteils angelegt.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Der Preisverfall auf dem Altpapiermarkt hat sich nicht weiter fortgesetzt. Gegen Ende des Geschäftsjahres sind die Preise wieder etwas angezogen. Nach Schluss des Geschäftsjahres sind die Erlöse aus der Altpapiervermarktung sprunghaft innerhalb weniger Monate auf das Niveau des Geschäftsjahres 2007 gestiegen.

Möglicherweise werden private Entsorger wieder dazu übergehen, neben den vorhandenen kommunalen Altpapiersammlungen gewerbliche Sammelsysteme aufzubauen. Da die Haushalte im Landkreis Bad Dürkheim seit 01.04.2005 mit einer Papiertonne ausgestattet sind, ist das Risiko einer privaten Konkurrenz und damit eines Ertragsausfalls aber eher gering einzuschätzen.

Vor dem Hintergrund der laufenden Restverfüllung der Deponie „An der B 37“ und der in der Folge anstehenden Deponienachsorge wurde im Geschäftsjahr mit dem Bau eines Betriebsgebäudes begonnen. Das Gebäude wird Mitte dieses Jahres bezugsfertig sein.

Mit den Arbeiten zur Stilllegung auf den planfestgestellten Deponieflächen Haßloch „An der Neustadter Straße“ wurde nach Schluss des Geschäftsjahres begonnen. Die für die Profilierung und den Bau der Betriebsstraßen, einschließlich der Versiegelungsflächen zur Sickerwasserableitung, notwendigen mineralischen Massen werden derzeit angeliefert.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Für die Abdeckung und Rekultivierung der ehemaligen Kreisbauschuttdeponie „Bruchhübel“ wurde im Jahresabschluss 2003 auf der Grundlage einer Variantenstudie des beauftragten Fachingenieurs erstmals eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro gebildet. Dabei ging der Fachingenieur davon aus, dass die Profilierung und definierte Abdeckung der Deponie mit vorhandenem bindigem Bodenaushub ausreichend ist, zumal eine Grundwasserverunreinigung im Umfeld der Deponie bisher nicht zu beobachten ist.

Eine Alternative zur Oberflächenabdichtung der Deponie ist der geordnete Rückbau. Hierbei wird der abgelagerte Bauschutt aufbereitet, Fremd- und Störstoffe werden separiert und über zugelassene Beseitigungsanlagen entsorgt. Nach dem Rückbau wird dann nur noch unbelastetes Erdaushubmaterial sowie Vorsiebmaterial aus der Aufbereitung innerhalb der Grube als Verfüllmaterial eingelagert. Der Ausschuss für Abfallwirtschaft hat dem Rückbaukonzept zugestimmt. Im Rahmen der Verhandlungen mit dem Anlagenbetreiber über den geordneten Rückbau muss allerdings sichergestellt werden, dass der Gesamtaufwand für den Landkreis Bad Dürkheim den Betrag von maximal 1,2 Mio. € nicht übersteigt.

Eine endgültige Abdichtung der Bauschuttdeponie nach den Vorschriften der TASI hätte nach Darstellung des Fachingenieurs dagegen Investitionen von ca. 5,0 Mio. Euro zur Folge.

Über die gesamte Fläche des Erweiterungsbereiches (Restverfüllung) der Kreismülldeponie an der B 37 wurden 6 Bewässerungsfelder gebaut. Diese Felder haben die Aufgabe, über die Zugabe von Wasser den optimalen Feuchtigkeitsgehalt für die Vergärungsprozesse im Müllkörper, auch nach Installation der temporären Oberflächenabdichtung, zu erhalten. Alternativ zum Wasser ist vorgesehen, anfallendes Sickerwasser für die Infiltration zu nutzen. Durch dieses Verfahren könnte die externe Entsorgung des Sickerwassers (3000 – 5000 cbm) entfallen oder zumindest wesentlich reduziert werden, was zu deutlichen Kosteneinsparungen während der Nachsorgezeit führen würde.

Da dieses Verfahren der Infiltration noch relativ neu ist, und somit von anderen Deponien noch wenig Erfahrungswerte vorliegen, ist eine Quantifizierung des Einsparpotentials noch nicht möglich.

Die Erlöse aus der Annahme mineralischer Abfälle an den verschiedenen Standorten sollen künftig zu einem positiven Gesamtergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes mit beitragen. Diese wirtschaftliche Betätigung ist gewissen Risiken unterworfen, da die Anlieferungsmengen und die Preisgestaltung Marktschwankungen unterliegen.

Auf dem Neuteil der Deponie „An der B 37“ wurde ein Testfeld zur Prüfung der Geeignetheit einer temporären mineralischen Oberflächenabdichtung eingerichtet. Der Testfeldbetrieb wird im Laufe des zweiten Halbjahres 2010 abgeschlossen sein. Sollte es aufgrund der Ergebnisse möglich sein, die temporäre Oberflächenabdichtung in der alternativen Form mit mineralischen Deponieersatzstoffen (MVA-Material) auszuführen, wäre dies mit erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen verbunden.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind keine Risiken ersichtlich, die den Bestand der Einrichtung gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Bad Dürkheim, im April 2010

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB
LANDKREIS BAD DÜRKHEIM

Klaus Pabst
Werkleiter